

Orientierung für das „neue Leben“

Kompetenzzentrum „Phönix“ öffnete gestern seine Türen

ROTENBURG (lg/me) ■ „Phönix soll für Menschen mit spät erworbenen Hirnschäden einen Ort der Geborgenheit und Orientierung, in ihrem neuen Lebensabschnitt sein.“, erklärt Petra Haferkram, Kunsttherapeutin. Die Tagesförderstätte im Gebäude der alten Weberei auf dem Kalandshof bietet Menschen mit Behinderungen eine Ganztags-

oder Halbtagsbetreuung mit unterschiedlichen Angeboten auf allen Ebenen. Derzeit nutzen 19 erwachsene Bewohner der drei Phönix-Wohngruppen, diese umfangreiche Hilfe,

zwei kommen regelmäßig von außerhalb. „Die Förderung beinhaltet täglich wiederkehrende Abläufe und Rituale“, schildert Haferkram. Zu diesen gehört die Begrüßungsgesprächsrunde, die Miteinbeziehung in hauswirtschaftliche Arbeiten, aber auch das Vorbereiten der eigenen Mahlzeiten. Doch das zehnköpfige Phönix-Team bietet auch wechselnde und individuell zugeschnittene Angebote: kreatives und handwerkliches Arbeiten, Hirnleistungstraining, Motopädie (Bewegungstraining) oder Besprechungen sozialer Probleme.



Spaß beim Bewegungstraining.

Foto: lg